



Verl

Saisonaufakt

Jürgens Taube gewinnt Preisflug

Bornholte (gl). Von einem gelungenen Saisonaufakt schreibt die Reisevereinigung Verl-Bornholte in einer Mitteilung. Der erste Preisflug der Saison war am Samstag im 178 Kilometer entfernten Meckenheim gestartet. Insgesamt 1411 Tauben wurden um 9 Uhr bei leichter Bewölkung auf die Reise geschickt. Bereits um 10.59 Uhr erreichte die erste Taube den Schlag von Werner Jürgens. Das Tier war mit einer Geschwindigkeit von 1494 Metern pro Minute unterwegs. Die Ergebnisse in der Übersicht: 1. Platz Werner Jürgens; 2., 3., 7., 9., 11. und 12. Manfred und Theresa Tönsmeier; 4., 6., 18. und 20. Hubert Kammertöns; 5. Franz Josef Sagemüller; 8., 14., 15. und 16. Schlaggemeinschaft Vorderbrüggen und Sohn; 10. Reinhard und Michele Masmeier; 13. Schlaggemeinschaft Hunke und Wickord; 17. Meinolf Sinnerbrink und 19. Alfred Trapphoff.

Termine & Service

Verl

Freitag, 5. Mai 2017

Aktuelles
Gemeinschaft Libelle: 9 Uhr Deutschkurs, 16 Uhr Schüler-Einzelförderung, Grillenstraße in Sürenheide.
Kolpingjugend Sürenheide: 18 Uhr Disneynacht, Pfarrheim.
Deutsches Rotes Kreuz: 18.30 Uhr Jahreshauptversammlung, DRK-Zentrum, Bahnhofstraße 42.
Schützengilde St. Hubertus: 19 bis 21 Uhr Kordelschießen, Schützenhalle an der Paderborner Straße.

Service
Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Westfalen-Apotheke, Paderborner Straße 8, Verl, ☎ 05246/930900; Center-Apotheke im Minipreis, Brockhäger Straße 14 bis 20, Gütersloh, ☎ 05241/708704.
Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.
Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet.
Freibad: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Meierhof.
Wochenmarkt: 9 bis 18.30 Uhr Stände auf dem Marktplatz geöffnet.
Wertstoffhof: 14 bis 19 Uhr Annahme von Strauchschnitt und Gartenabfällen, ehemaliges Klärwerk Bornholte, Marienstraße.
Droste-Haus: 9 bis 12 Uhr Anmeldebüro am Schillingsweg geöffnet.

Beratung & Soziales
Gütersloher Tafel: 10 bis 11 Uhr Lebensmittelausgabe im Gemeinderaum der Evangelischen Kirchengemeinde, Paul-Gerhardt-Straße.
Second-Hand-Shop der Pfarrcaritas: 15 bis 18 Uhr geöffnet, Gütersloher Straße 44.
Hospizgruppe: ☎ 05246/700315 (Anrufbeantworter).

Senioren
Projekt Eule: 13.30 bis 16 Uhr Schüler unterrichten Senioren, Foyer des Gymnasiums; nähere Informationen und Anmeldung bei der Caritas, ☎ 05241/988315.

Kinder & Jugendliche
Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 17 bis 21 Uhr geöffnet für Jugendliche ab 14 Jahren; St. Marien Kaunitz: 14.30 bis 17 Uhr Kindertreff (acht bis zwölf Jahre).
Gemeinschaft Libelle: 16 bis 19 Uhr Spielmobil, Grillenstraße in Sürenheide.

Mitmachbuch des Heimatvereins



Ein Buch für Kinder hat Annette Kröning in Kooperation mit dem Heimatverein geschaffen. Es trägt den Titel „Wir entdecken Verl“ und ist ab sofort im Heimathaus und in der Buchhandlung Pegasus erhältlich. Herbert Kleinhans freut sich über das Engagement der Verlerin. Bild: Steinecke

Verler Leben

Wahlkampf-Zuschlag verursacht ein Minus

Verl (rast). Am Dienstagabend hat die Verwaltung in der Ratssitzung den Mitgliedern der Fraktionen die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe aus den Jahren 2013, 2014 und 2015 zur Genehmigung vorgelegt. Auffallend ist das gestiegene Defizit der Ostwestfalehalle.

Dass die Ostwestfalehalle Verluste macht, ist nicht ungewöhnlich. Die 27 466 Euro aus dem Jahr 2014 sind das normale Niveau, auf dem sich das jährliche Minus bewegt. Im Jahr 2015

stieg der Verlust dann allerdings auf 95 616 Euro. Auf Nachfrage der „Glocke“ erklärte der Erste Beigeordnete Heribert Schönauer die Ursache. So hätten unter anderem erhöhte Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten zu dem höheren Verlust geführt.

Das war aber nicht der einzige Grund. Auch sei die Ostwestfalehalle seltener für Veranstaltungen gebucht worden. Schönauer sprach von einer Veranstaltung, die nicht stattgefunden habe. Ein weiterer Grund sei das

Volksfest Verler Leben. Dessen Kosten werden auf dem Konto der Ostwestfalehalle verbucht. Und im Jahr 2015 kostete das Verler Leben einen Wahlkampf-Zuschlag: Unter dem damaligen Bürgermeister Paul Hermreck gastierte die Hochseiltruppe Geschwister Weisheit am Ölbach. Und auf der Veranstaltungswiese der Yaks sorgte die Band Luxuslärm, die sich 2016 auflöste, für Unterhaltung.

Zu den Verlustbringern zählt auch das Freibad. Es verbuchte

2015 ein Defizit von 724 403 Euro und damit jeweils rund 4000 Euro mehr als in den beiden Jahren zuvor. Gleichzeitig schrumpfte der Gewinn der Sparte Fernwärme um 37 000 Euro auf 26 426 Euro. Schönauer begründete den Rückgang mit erhöhten Investitionen in das Blockheizwerk und das Fernwärmenetz. Das Gemeinschaftsklärwerk Verl-Sende mit 360 533 und 340 406 Euro sowie der Abwasserbetrieb Verl mit 103 746 und 124 183 Euro lagen 2014 und 2015 jeweils im Plus.

Kauf- und Klönsonntag



Organisieren den Kauf- und Klönsonntag: (v. l.) Rainer Dreier, Johannes Gerlach, Peter Bühlen und Anke Schumacher. Bild: Steinecke

Drehscheibe der guten Unterhaltung

Kaunitz (rast). Am Sonntag, 7. Mai, wird das Kaunitzer Zentrum zur Drehscheibe der Unterhaltung. Nach einem Jahr Pause findet von 13 bis 18 Uhr die 21. Auflage des Kauf- und Klönsonntags statt.

Begonnen hat die Werbebelegschaft mit sieben Mitgliedern. Inzwischen ist die Anzahl auf 24 gewachsen. Traditionell werden Überschüsse aus der Veranstaltung gespendet. Zu welchen Zwecken das in diesem Jahr sein wird, steht noch nicht fest. „Wir verteilen das im Ort“, erklärt der Vorsitzende der Einzelhandelsgemeinschaft, Peter Bühlen. Seit dem Bestehen des verkaufsoffenen Sonntags wurden rund 75 000 Euro gespendet.

Zum ersten Mal ist in diesem Jahr die KFD mit einem Stand vertreten. Die Frauengemeinschaft stellt sich mit ihren Aktivitäten vor und verkauft Prosecco sowie Hugo für den guten Zweck. Die EHG und die KFD kooperieren seit dem Novemberlichtermarkt im vergangenen Jahr miteinander.

Außerdem ist eine Tombola mit 250 Preisen geplant. „Kein Preis ist unter zehn Euro wert“, sagt der zweite Vorsitzende Johannes Gerlach. Als Hauptgewinn lockt ein Gasgrill im Wert von 1300 Euro. Auf die kleinen Gäste wartet eine Hüpfburg. Außerdem gibt es in der Gaststätte Frank Brockbals um 15 Uhr Puppentheater mit dem „Dschungelbuch“.



Etwas üppiger als gewöhnlich war das Volksfest Verler Leben im Jahr 2015. Unter anderem war die Hochseiltruppe Geschwister Weisheit am Ölbach zu Gast. Und dann spielte die Band Luxuslärm.

Droste-Haus

Yoga in den Sommerferien

Verl (gl). Yoga in den Sommerferien bietet das Droste-Haus an. In diesem Workshop bestünde die Möglichkeit, Hatha-Yoga kennenzulernen, sich eine Auszeit zu nehmen und durchzuatmen, heißt es in einer Mitteilung. „Einfache Körper-, Atem- und Entspannungsübungen helfen, mehr Energie, Kraft und Gelassenheit zu entwickeln“, schreibt das Droste-Haus. Jeder könne diesen Kurs besuchen. Man müsse weder besonders sportlich noch gelenkig sein. Yoga für den Rücken und Hatha-Yoga sind an drei Abenden Thema. Der Kurs findet im Bonhoefferhaus jeweils mittwochs am 20. und 27. Juli sowie am 3. August ab 18.15 Uhr statt. Anmeldung im Internet, www.droste-haus.de.

Leserbrief

Martin Jennen: „Wir werden zu Unrecht in falsches Licht gerückt“

Kaunitz (gl). Mehrfach hat die „Glocke“ über den geplanten sozialen Wohnungsbau an der Straße Zum Sennebach in Kaunitz berichtet. Die KHW hatte den Zuschlag bekommen. Nun äußert sich Martin Jennen stellvertretend für die Nachbarschaft in einem Leserbrief.

In den vergangenen Wochen wurden in der Presse und in den sozialen Medien eine Fülle von Stellungnahmen zu dem geförderten sozialen Wohnungsbau auf dem alten Sportgelände Zum Sennebach in Kaunitz abgegeben, in denen unsere Nachbarschaft zu Unrecht in ein falsches Licht ge-

rückt wurde. Der Vorwurf in der Öffentlichkeit, wir seien gegen den sozialen Wohnungsbau in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, trifft uns sehr. Das ist nicht der Fall und das haben wir in Schreiben an die Stadt immer wieder betont.

Wir wehren uns gegen die Bebauung mit der beabsichtigten Anzahl von 38 Wohnungen, wenig Grünflächen, aber 57 Parkplätzen, und das auf einem halben Sportplatz. Diese ehrgeizige, für Stadt und Bauträger vor allem wirtschaftliche Bebauung ist nur mit riesigen Wohnblöcken möglich. Sie wird für die zukünftigen Bewohner und jetzigen Anwoh-

ner große Probleme und Überforderungen mit sich bringen. Auch stehen unserer Meinung nach schon genug sehr große Wohnobjekte am östlichen Ortsrand von Kaunitz.

Warum also weitere massiert an dieser Stelle, wo die Stadt auch andere Grundstücke besitzt? Kleinere Wohneinheiten des geförderten sozialen Wohnungsbaus sind uns jederzeit willkommen, und wir würden versuchen, auch hier (wie bisher) mit den neuen Nachbarn eine gut funktionierende Gemeinschaft zu bilden, denn darum sollte es doch gehen: ein gemeinsames Miteinander aller hier lebenden Menschen.

Des Weiteren wird uns der Vorwurf gemacht, wir seien mit unserem Protest zu spät dran und hätten uns eher bei der Stadt einbringen müssen. Das haben einige von uns mehrfach getan, aber in der Planungsphase gab es wenig Konkretes, das wir hätten mit beeinflussen können. Es gibt ja noch nicht einmal eine Flächennutzungsplanänderung, geschweige denn einen Bebauungsplan. Auch eine Ausschreibung mit 38 Sozialwohnungen für das Grundstück hat es nicht gegeben.

Wir haben im Vorfeld keine Möglichkeit gesehen, diese Anzahl nach unten zu verändern. Die Ratssitzung vom 28. März, in

der der Beschluss parteiübergreifend und vehement gefasst wurde, war für uns demütigend. Und so sind wir momentan wütend und verärgert über das Verhalten einiger Ratsmitglieder beziehungsweise Vertreter der Stadt, die bisher kaum einmal ein Gespräch von sich aus mit uns gesucht haben. In regelmäßigen Nachbarschaftsversammlungen werden wir wie bisher das weitere Vorgehen besprechen und festlegen.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzulehnen oder zu kürzen.